



# Der runde Tisch Berlin und Deutschland als Ganzes

## Rundbrief 10 2010

Liebe Leserin und lieber Leser,

mein letzter Rundbrief ist schon wieder mehr als drei Monate zurück verfaßt, was aber nicht bedeutet, daß in der Zwischenzeit nichts wichtiges geschehen ist. Immerhin, die Krise ist vorbei, so tönt es jedenfalls aus vielen Ecken. Wachstum und günstige Wirtschaftsprognosen liegen wieder im Trend. Wie immer fragt sich kaum ein Mensch, wo das seit Jahrzehnten propagierte Wachstum den wohl hinwachsen wird. Was wächst hier überhaupt? Eine scheinbar platte Frage aber vielleicht doch eben nicht. Die Schere zwischen Arm und Reich wächst, wie in der Sendung „Menschen bei Maischberger“ mitgeteilt wurde. Ebenfalls geäußert wurde, daß ab einer gewissen Einkommensgrenze, keine signifikanten Verbesserungen mehr realisierbar sind und daß sogar statistisch belegt ist, daß mit dem Steigenden Vermögen keineswegs das Gefühl von Glück steigen würde; ganz im Gegenteil, denn dieses „Glücksgefühl“ zeigt eher einen rückläufigen Trend.

Warum also präsentieren die Politikabarettisten immer voller Stolz die mit so viel Mühe erzeugten Zahlen von Wirtschaftswachstum? Wer braucht diese schon, wenn damit nicht das erwähnte „Glücksgefühl“ vermehrt wird? Wer braucht die Berge von neuen Autos, wenn diese nur mittels einer Abwrackprämie und natürlich Kreditfinanziert, an den Kunden und die Kundin gezwungen werden können. Wer braucht Berge von Bekleidung, welche häufig nicht einmal mehr die erste Wäsche übersteht? Wer braucht die unzähligen und oft überflüssigen Konsumartikel, welche oft nicht einmal den Zweck erfüllen, den sie angeblich erfüllen sollen? Wer braucht immer größere und vollere Lebensmittelregale, wo immer mehr Plastikfraß zu finden ist, der nicht mal mehr mit gutem Gewissen als Nahrungsmittel bezeichnet werden kann?

Es geht hier also um ganz andere Dinge. Wachstum, welches mit privatem Geld finanziert ist, ist immer kreditfinanziert! Ein Staat, in unserem Fall ein Scheinstaat, welcher seine Wirtschaftskreisläufe mit fremdem Privatgeld am Laufen hält, ist Verrat und Betrug am Staatsvolk, soweit soetwas heute überhaupt noch existiert. Steigendes Wachstum ist also gleich steigender Verschuldung und darauf sind unsere Politikabarettisten also stolz?! Ist das wirklich nur mit Dummheit zu erklären, oder liegt hier nicht ein klarer Fall von schwerster krimineller Energie vor? Wie die Ereignisse der letzten Monate offen gezeigt haben, sind unsere Politikabarettisten wohl Eigentum der Banken, denn diesen schieben sie „Staatsvermögen“ in Größenordnungen in den Allerwertesten, welches weder von den Größenordnungen, noch vom Sinn überhaupt vertretbar ist. Hier wird ein ganzer „Scheinstaat“ unter den Banken aufgeteilt und übereignet.

Diese Übereignung schließt natürlich das Humankapital, also das NGO BRD GmbH der „Drei Mächte“ Vieh mit ein! Nur gut, daß noch immer der größte Teil dieser Hammelherde nichts gemerkt hat und ganz im Gegenteil, stolz darauf ist, zu dieser Hammelherde zu gehören. Damit dies so bleibt, wird von unseren Politikabarettisten **Vollbeschäftigung** angestrebt! Dieser Begriff könnte treffender nicht sein, denn es geht weder um Arbeit oder Erwerbstätigkeit und erst Recht nicht um ein erfülltes Leben. Die deutsche Sprache ist wunderbar. Schade nur, daß diese immer weniger beherrscht wird. Alles liegt offen und diese Politikabarettisten sprechen damit sogar mal, entgegen der üblichen Gewohnheit zu lügen, Wahrheiten aus. Es geht einzig um volle Beschäftigung der Hammelherde! Nur wenn diese vor lauter Beschäftigung weder zum Denken, geschweige denn zum Leben kommt, dann läßt sich jede Schweinerei, ohne wesentliche Störungen umsetzen.

Daher sind die aktuellen Zahlen der „Beschäftigungslosen“, welche natürlich mit allen Mitteln geschönt sind, eher besorgniserregend als ein Grund zur Freude. Bedeutet dies doch ganz rational betrachtet, daß der durch moderne Fertigungstechniken gewonnene Freiraum, erfolgreich zweckentfremdet oder besser vernichtet worden ist. Hier spielen unsere „Scheinbehörden“, welche immer öfter zu „Kundencenter“ mutieren, eine wichtige Rolle. Diese sind wahre Künstler, wenn es darum geht freie Lebenszeit effektiv zu vernichten. Ordnung schaffen und mit allen Mitteln aufrecht erhalten, ist hier ein effektives Mittel. Wer sich in der Hammelherde nicht im Gleichtakt bewegt, der wird mit Ordnungsgeldern und Bußgeldern zur Fremdordnung gerufen. Dies hat natürlich auch einen

besonderen, pädagogischen Wert. Es ist eine Form der Dressur oder Abrichtung, so wie sie auch bereits erfolgreich in der „Erziehung“ von Kindern oder von Intellektuellen angewendet wird; nur eben für die Masse der Hammelherde und somit recht unspezifisch.

Nachdem die Autofahrer und Autofahrerinnen sehr gut abgerichtet worden sind und nach wie vor eine gute Einnahmequelle sind, kommen immer mehr auch die Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen ins Visier. So ist das Fahren mit dem Fahrrad auf dem Bürgersteig, mancher Orts bereits ein recht teures Vergnügen geworden. Aber hier ist natürlich noch viel Luft für kreative Verbesserungen. Besonders der Genderismus bietet hier noch ein kaum angegriffenes Potential. So kann das Tragen von Frauenkleidern auf öffentlichen Gebieten doch schließlich nur als Rassismus und Ausgrenzung gegenüber dem männlichen Geschlecht betrachtet werden. Die von den Alliierten verordnete Jeanshose ist schließlich die einzig zu akzeptierende Hammelherdenbekleidung und hier wäre ein Bußgeld von nicht unter 50,- Euro sicher angemessen und würde bereits nach kurzer Zeit der Anwendung schnell Akzeptanz finden. Bereits ohne diese pädagogisch sehr sinnvolle Maßnahme, hat sich ein wachsender Teil der weiblichen Hammelherde bereits freiwillig dazu entschlossen, diese Maßnahme als einzig sinnvoll zu leben. Ganz nebenbei ist es im Sinne des Genderismus vorteilhaft, sein Geschlecht zu verbergen. Schließlich müssen in einer guten Demokratie alle gleich behandelt werden und es darf keine Unterschiede geben, von dem Bereich Geld und Macht abgesehen.

Wie sagte doch Herr Fricke von der FDP sinngemäß bei Maischberger so schön, die Politik steht unter dem Druck alles gesetzlich so zu regeln, daß dabei alle Teile der Gesellschaft gleichermaßen profitieren. Der gute Mann scheint noch nicht begriffen zu haben, daß mit Genderismus die ganze Sache erheblich zu vereinfachen ist. Bei konsequenter Anwendung gibt es am Schluß nur noch zwei Gruppen von Vieh, daß zu berücksichtigen ist. Diese sind das Wohlstand schaffende Vieh und das beschäftigende und ordnungshaltende Vieh. Die Gruppe der gesetzgebenden Profiteure fällt dabei natürlich als alles bestimmende Instanz raus, wobei gesetzgebend nicht mit Politikabarettisten zu verwechseln ist!

Tja, ja, es ist schon schlimm mit einer Hammelherde, die für jeden Schritt förmlich um Gesetze bittet und ohne Gesetze bald nicht einmal die einfachsten Aufgaben bewältigen kann. Da sind die Politikabarettisten schon echt arm dran. An alles müssen Sie denken und dabei haben sie noch nicht mal im Griff, was in den noch privaten 4 Wänden so abgeht. Aber daran wird auch schon hart gearbeitet, wie die aktuelle Serie, rettet unsere Kinder, ganz klar anzeigt. Es kann nicht sein, daß hier ein freies Weltnetz (Internet) weiter frei bleiben darf. Kinderpornografie dazu zu nutzen, das Weltnetz endlich zu zensieren, ist auf heftige Proteste gestoßen und daher muß hier erst eine Kampagne für das alles bestimmende Vieh gestartet werden, damit der Nährboden für den nächsten Ansatz geschaffen wird. Dabei geht es nicht etwa um die Ursachen von Kinderpornografie, sondern wie üblich, lediglich um die Kontrolle dieser. Kinderpornografie soll nur noch für eine privilegierte Kaste verfügbar sein, welche sich um Gesetze nicht zu sorgen braucht. Ganz nebenbei wird endlich verhindert, daß die Hammelherde auf dumme Gedanken gebracht werden kann.

Das ist wie beim Arzt, wo es nicht um die Beseitigung von Ursachen, sondern um die profitable Beseitigung von unproduktiven Erscheinungen geht. Doch gegen unsere Politikabarettisten muß ein jeder Arzt vor Neid erblassen, denn diese kennen anscheinend noch nicht einmal das Gesetz von Ursache und Wirkung. So konnte Frau Kipping von den Linken, bei Maischberger, auch sicher einen ordentlichen Teil des gehartzten Viehs mit einem Grundeinkommen von 1000,- Euro ansprechen. Gewürzt mit der Armutskeule macht das einiges her, wenn es auch nicht an die wirklichen Ursachen geht. Ursache ist nicht das Geld, sondern die Art und Weise wie damit umgegangen wird.

Hier konnte auch Herr Henkel seine Herkunft als ex-BDI-Chef nicht verleugnen und trotz weitgehend vernünftiger Äußerungen, brachte er das ausgetretene Argument, daß es uns im Vergleich zu anderen Ländern doch bestens gehen würde. Es ist bekanntermaßen eine funktionierende Strategie, einen Mangel, durch das Anlegen eines „geeigneten“ Maßstabes so zu relativieren, daß der betroffenen Seite die Argumente ausgehen. Damit wurden die ansonsten vernünftigen Argumente deutlich relativiert, was ein bezeichnendes Licht auf die Art des in den Medien aufgeführten Schattenboxens wirft. Es scheint alles vernünftig und nachvollziehbar aber es geht nicht an die wirkliche Substanz und ehrlich ist es in der Regel schon überhaupt nicht.

Auch der „Enthüllungsjournalist“ Günter Wallraff konnte hier nicht wirklich etwas enthüllen. Er ritt auf abgedroschenen Argumenten wie Raubtierkapitalismus und Klassengesellschaft herum, ohne dabei an die Wurzeln zu gelangen. Lediglich die Publizistin Gertrud Höhler brachte einen wirklich tragenden Punkt ins Gespräch, welcher bei allen Anwesenden zur sofortigen Wortlosigkeit führte. Es ging dabei um echte Werte von Lebensqualität, gänzlich abgekoppelt vom Geld. Die hier auftretende Leere war mehr als bezeichnend. Nimmt man das Geld aus der Diskussion, dann gibt es keine Diskussion mehr. Damit wurde dieses ganze Gespräch als wertlose Hülse offen gelegt. Alles, was nicht in Euro berechenbar ist, daß gibt es anscheinend nicht und / oder das ist nicht wert darüber zu reden. Da geht es nun schon mal an die Wurzeln des zu erkennenden Übels und dann herrscht Stille.

Dabei hatte der Bestsellerautor Richard David Precht doch notwendigerweise den Punkt Stuttgart 21 angesprochen. Hier läßt der „Scheinstaat“ so richtig die Puppen tanzen und geht mit brutalster Gewalt sogar gegen Rentner, Kinder und Säuglinge vor. Damit kam ein konkreter Punkt ins Gespräch, welcher tatsächlich ursächlich verantwortlich ist und welcher bestens in die aufgeworfene Fragen nach Lebensqualität und Glück gepaßt hätte. Doch auch da war die vertretene Politik sprachlos, was wiederum bezeichnend ist. Gewalt in negativem Sinne ist das Problem und im Kontext des Tenors der Maischbergersendung hätte dies wunderbar gepaßt, denn hier wurde über Geld als Mittel zur Ausübung von Gewalt gesprochen. Nur leider wurde von diesem tragenden Aspekt immer wieder abgelenkt. Was ist aber anderes zu erwarten von einer fremdgesteuerten Politik eines noch immer besetzten Landes und von Medien, die von den selben Quellen kontrolliert und gesteuert werden. Diese Sendung war also durchaus gut, ein Situationsbild des aktuellen Status der Hammelherde zu bekommen, mehr aber nicht.

Nach der künstlich angeheizten Debatte um die Aussagen von Herrn Sarrazin bekommt die Sache Stuttgart 21 mehr Bedeutung. Geht es doch hier um „scheinstaatliche“ Gewalt, wenn auch auf etwas verlagertem Schlachtfeldern. Es drängt sich der Eindruck auf, daß hier die Hammelherde so richtig aufgebracht werden soll. Seit mehr als einem Jahr nehme ich verstärkt ein steigendes Maß an Gewalt von Seiten der „Scheinbehörden“ oder besser vom System der offenkundigen Diktatur wahr. Das ist kein Automatismus, sondern ein Planspiel. Das Ziel kann sowohl Aufwiegelung wie auch Abstumpfung sein. Ließe sich die Hammelherde aufwiegeln, dann könnte das System der Diktatur endlich schnell und einfach nicht nur die echten, oppositionellen Kräfte beseitigen, sondern das ganze Land könnte dabei elegant zerschlagen und in Eurasien neu eingegliedert werden.

Bleibt die Hammelherde weiter stumpfsinnig, dann wird diese weiter wirtschaftlich ausgebeutet und nebenbei weiter, mittels schleichendem Bevölkerungsaustausch, beseitigt. Von der geistigen Verarmung will ich hier erst garnicht anfangen, da dies ein umfängliches Thema ist. Wie auch immer, am Ende wird es unser Land im eigentlichen Sinne nicht mehr geben. Selbst in den Medien wird immer offener von einer Auflösung von Deutschland, was auch immer das sein soll, gesprochen. Hier muß ich Herrn Sarrazin recht geben, denn sein Titel, Deutschland löst sich selbst auf, ist offenkundiges Programm. Kein Feind von außen kann schlimmer sein als Deutsche untereinander. Das im Rahmen des Umerziehungsprogrammes der Alliierten erzeugte Gutmenschentum ist ein schleichendes aber sicher wirkendes Gift, was unsere Gesellschaft an den Rand der Existenz gebracht hat. Preußisches Pflichtbewußtsein, in Verbindung mit fremdgesteuerten Obrigkeiten, ist eine verheerende Mischung. Der so umdressierte, moderne „Beamte“ ist nichts weiter als ein billiger Auftragskiller der besonderen Art. Anstelle eines Gehirns hat dieser eine fremdbespielte Ideologieaufzeichnungsmaschine, welche Grundlage für sein Handeln ist. Logische Argumente und die Ansprache an einen nicht mehr vorhandenen freien Geist, verpuffen daher in der Regel wirkungslos.

Aber auch das „normale“ Stimmvieh ist hier nicht im geringsten besser aufgestellt. Die Zeit, welche vor dem freiwillig angeschafften Programmiergerät TV verbracht wird, birgt hier für Qualität der Tiefenhypnose. Unterwegs ist es dann der Knopf im Ohr, welcher für eine permanente Berieselung des kaum mehr vorhandenen Bewußtseins, mit angelsächsischem Kaudawelsch sorgt. Als Ergebnis werden aus vormalis fremden, dann scheinbar eigene Gedanken. So fühlen sich die Gefangenen dann im NGO BRD GmbH der „Drei Mächte“ Kriegslager durchaus frei und im Rahmen ihrer Möglichkeiten „glücklich“ und wer es wagt dieses Theaterstück zu hinterfragen oder anzuzweifeln, der bekommt es nicht nur mit der Obrigkeit zu tun, sondern mit seinen lieben Mitmenschen.

Wenn dann anlässlich des Jubiläums der angeblichen Wiedervereinigung zwei Menschen vor dem Brandenburger Tor ein Transparent ausrollen, worauf der Artikel 146 des Grundgesetzes der freiesten Diktatur der Welt zu lesen ist, dann werden diese von der „Scheinstaatsgewalt“ sofort entfernt und wie Terroristen oder üble Kriminelle verhört und des Ortes verwiesen. Diese Aktion von zwei Menschen wurde sogar als illegale Demonstration bewertet, wobei das weder sachlich, noch gesetzlich untermauert ist. Hier geht es um die übliche Selbstzerfleischung. Ein guter Deutscher macht nichts ohne Genehmigung und ein guter deutschBeamter folgt jeder Anweisung, egal wie schwachsinnig diese auch sein mag.

Die Qualität dieser privaten deutschBeamten durfte ich neulich selbst mal wieder genießen. Es klingelte und drei als Polizisten verkleidete private Sicherheitsbeamte standen vor meiner Tür. Diese erklärten mir, daß sie den Auftrag hätten, meinen Führerschein mit allen Mitteln einzuziehen. Auf meine Frage, ob denn „mit allen Mitteln“ jetzt eine Drohung sei, wurde natürlich abgewiegelt, was aber im Angesicht von drei stattlichen Sicherheitsleuten eher unglaubwürdig klang. Auf mein Fragen nach einem richterlichen Beschluß, wurde dies bejaht. Man bat um Einlaß und gemäß der in Anbetracht der Ansage bezüglich „unter allen Mitteln“ angebrachten Deeskalationsbemühungen, schließlich ist mir meine Gesundheit wichtiger als prinzipielle Betrachtungen, ließ ich die drei Männer in meine Wohnung ein. Der mir dann als angeblicher richterlicher Beschluß vorgelegte Wisch, stellte sich als simple Mitteilung einer Sachbearbeiterin der Führerscheinstelle heraus, welche mir schon vorlag. Auf mein Fragen seit wann eine Sachbearbeiterin mit einem Richter gleich zu setzen ist, bekam ich die Antwort, daß für diese drei Herren dies das Gleiche ist. Also, für „Polizisten“ ist jede Sachbearbeiterin und jeder Sachbearbeiter gleich einer Richterin und einem Richter und eine poplige „Scheinbehörde“ ist mit einem „Scheingericht“ identisch.

Damit dürfte die Frage bezüglich Intelligenz und Grad der Abrichtung bei sogenannten „Polizeibeamten“ als offenkundig abgehakt sein und keiner weiteren Betrachtung mehr bedürfen. Schade für die, die da noch mit einem Gehirn ausgestattet sind und um eine gute Arbeit bemühten Kollegen, aber Fakt. Was hier gelaufen ist, daß war schlicht ein räuberischer Überfall, in Verbindung mit Betrug und Bedrohung. Die, die Kriminelle fangen sollen, sind selbst kriminell und jagen lieber unschuldige und aufrechte Mitmenschen. Das ist so widerwärtig und entwürdigend, daß ich etliche Tage damit zu tun hatte, dies zu verdauen. Das Schlimmste an dieser Sache ist dabei nicht nur das Gefühl von Ohnmacht, sondern das Wissen, daß diese Menschen das ungestraft tun dürfen, da eine Anzeige ja nur bei deren Kollegen zu stellen wäre und somit im Normalfall keine Ergebnisse nach sich ziehen würde, da spätestens die Staatsanwaltschaft, fast immer in solchen Angelegenheiten, sofort alles einstellt.

Der Grund für den Entzug der Fahrerlaubnis:

*„Sie erkennen in Ihren Schreiben die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland nicht an und stellen die Legitimation der deutschen Parlamente, Gerichte und Behörden grundsätzlich in Frage. Da Sie konkrete Maßnahmen der Behörden für sich als ungültig ansehen ist auch keine ausreichende Sicherheit geboten, dass Sie den verkehrsrechtlichen Regeln Folge leisten.“*

Für den gut dressierten BRDgutMenschen eine logische Sache und keiner Diskussion wert. Wer nicht nach den Regeln der Hammelherde mitspielt, der darf eben nicht mehr mitspielen. Für den Aufgeklärten Menschen ein selbsterklärendes Muster einer perfiden Diktatur, welche sich als gesetzlich und menschlich bezeichnet. Als Krönung soll ich für diese Menschenrechtverletzung bis jetzt schon 202,- Teuro bezahlen! Selbstverletzung auf eigene Kosten.

Also, Kriegsgefangene haben dem Wachpersonal Folge zu leisten, andernfalls werden die Hafterleichterungen gestrichen. Da bleibt mit mir nur viel Spaß beim Aufenthalt im Komfort-KZ BRD-Land oder viel Erfolg bei der Flucht, Auswanderung, zu wünschen.

Das war's mal wieder und ich verbleibe mit lieben Grüßen.

Patzlaff, Thomas

Berlin, den 10. Oktober 2010